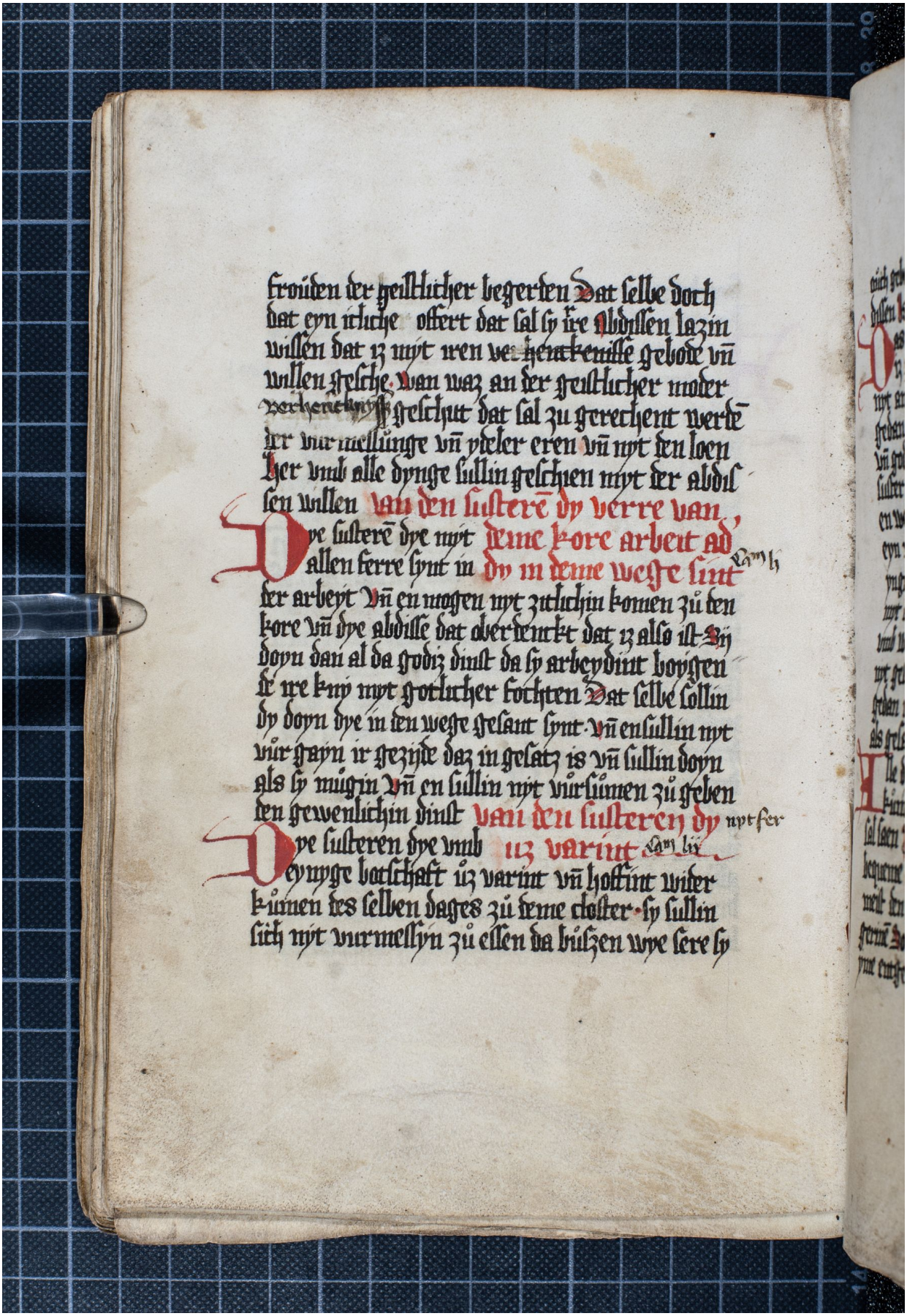
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



froiden der geistlicher begerden Dat selbe doch
dat eyn iclich offert dat sal sy ire Abdissen lazin
willen dat iz myt iren verkentenisse gebode vn̄
willen geschie Wan waz an der geistlicher moder
verkenenisse geschut dat sal zu gerechent werde
ir vurmellunge vn̄ vieler eren vn̄ myt den loen
her vmb alle dynge sullin geschien myt der abdis
sen willen

van den sustere dy verre van deme kore arbeit ad dy in deme wege sint

Dye sustere dye myt
allen ferre synt in
ser arbeyt Vn̄ en mogen myt zitlichin komen zů den
kore vn̄ dye abdisse dat ouerwenckt dat iz also ist Sy
doyn dan al da godiz dinst da sy arbeydint boygen
ir ire knie myt gotlicher forchten Dat selbe sollin
dy doyn dye in den wege gesant synt Vn̄ en sullin myt
vůr gayn ir gezide daz in gesatz is vn̄ sullin doyn
als sy mugin vn̄ en sullin myt vůrsůmen zů geben
den gewenlichin dinst

van den sustereyn dy myt fer iz varint

Dye sustereyn dye vmb
eynige botschaft iz varint vn̄ hottint wider
kůmen des selben dages zů deme closter sy sullin
sich myt vurmellyn zů essen da bůzen wye sere sy